

GEMEINSAME PRESSEERKLÄRUNG

Berlin, den 29. Juni 2016

Straßen- statt Städtebau: BVV beschließt Planreife trotz vieler offener Fragen

SPD-Fraktion Pankow und Kreis-SPD zur Erschließungsstraße in Heinersdorf

Die BVV Pankow hat auf ihrer heutigen 41. Tagung die vorzeitige Planreife zum Bau einer Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Pankow-Heinersdorf beschlossen. Der Bau der Straße wird durch Fördermittel möglich, ihre Notwendigkeit und vor allem deren planerische Konsequenzen waren allerdings bis zuletzt höchst umstritten.

Zum Beratungsverfahren erklärt die Pankower SPD-Fraktionsvorsitzende Rona Tietje: „Wenn wichtige Gutachten erst kurz vor der Beschlussfassung vom Baustadtrat an die Fachausschüsse gehen, obwohl sie seit über einem Jahr vorliegen; wenn diese Gutachten dann fehlerhafte Annahmen treffen und demzufolge als Beurteilungsgrundlage untauglich sind; wenn damit ohne die Klärung zentraler Fragen auf einen Beschluss gedrängt wird, dessen Konsequenzen nicht seriös beurteilt werden können, ist das aus unserer Sicht das Gegenteil von verantwortungsvoller Politik.“ Zum Vorhaben selbst ergänzt sie: „Der Bau dieser Straße zementiert den städtebaulichen Missstand in Heinersdorf und verschärft durch die zusätzlichen An- und Abfahrten die bestehenden Verkehrsprobleme. Die von uns geforderte ganzheitliche Lösung für Heinersdorf auf Grundlage eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts wird damit sprichwörtlich verbaut.“

Der Kreisvorsitzende der SPD Pankow, Knut Lambertin, erklärt: „Die Pankower SPD stand immer an der Seite der Heinersdorferinnen und Heinersdorfer, die auf eine Mischnutzung mit wohnverträglichem Gewerbe hofften. Deshalb bedauern wir den Beschluss der BVV Pankow außerordentlich. Wohnen und Arbeiten muss mit- und nicht gegeneinander organisiert werden. Nur so bleibt Pankow attraktiv.“

Kontakt: Rona Tietje
Knut Lambertin